



Titelbild der neuen Ausstellung ‚**Alles lebt**‘, Museum d. Kulturen Basel

7. November 2023

Rundmail Nov. / Dezember 2023

Abrufbar auch als pdf-Datei unter

<http://www.bodenseeakademie.at/newsletter.html>

Liebe Freundinnen und Freunde einer nachhaltigen Entwicklung,

In diesem Newsletter haben wir wieder interessante Veranstaltungen und Initiativen aus den Bereichen Zukunftsfähige Landwirtschaft, Biodiversität & Blühende Landschaft, Schulentwicklung & lebendiges Lernen sowie Menschenwürde und nachhaltige Entwicklung zusammen getragen. Dazu kommen Dokumentationen, Forschungsberichte, Film- und Literaturhinweise. Hervorgehoben seien:

- Heute Di 7.11.23, 19.30 Uhr Online Veranstaltung mit hochkarätigen Referent:innen: **Gentechnik-Deregulierung: viel zu verlieren, nichts zu gewinnen!**
- Themenabend in der Reihe Landwirtschaft Verstehen **„Zwischen Dürre und Flut – das Potential von Böden u. Pflanzen für Hochwasserschutz und gegen Trockenheit**, am 22.11. im ORF V mit dem **Feld-Wald-Wiesen-Tag zum Thema Wasser und Lebendige Böden** am 23.11.23.
- **Nyeléni-Herbsttreffen in Vorarlberg:** Gutes Essen für alle! – Kleinbäuerliche Landwirtschaft statt Krisen ohne Ende vom 8.12. bis 10.12.23 im BSBZ in Hohenems und anderen Orten Vorarlbergs

Die Details dazu und vieles andere mehr finden Sie im Newsletter. So zB. eine Fülle von spannenden Punkten zum Thema Biodiversität wie zB. die Interaktive Karte der EAWG zum nachhaltigen Gewässermanagement. Empfehlenswert auch die Veranstaltungshinweise im Bereich Menschenwürde, interkultureller Dialog und Freier Frieden ab Seite 10.

Dort finden Sie auch einen alten Irischen Segenswunsch zum Thema Frieden. Möge er an allen Orten dieser Erde in Erfüllung gehen.

Eine gute Zeit und mit herzlichen Grüßen,
Stefanie Moosmann und Ernst Schwald.

Sollten Sie dieses Rundmail nicht mehr erhalten wollen, können Sie es jederzeit abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html

Zukunftsfähige Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel

Di 7. Nov. 23 von 19.30 – 21.30 Uhr – online via Zoom

Gentechnik-Deregulierung: viel zu verlieren, nichts zu gewinnen!

Online-Veranstaltung mit hochkarätigen Expert:innen:

Tina Andres, Vorstandsvorsitzende Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW)

Michaela Schröder, Bereichsleiterin Verbraucherpolitik des Verbraucherzentrale Bundesverbands

Johann Meierhöfer, Fachbereichsleiter Pflanzliche Erzeugung, Deutscher Bauernverband e. V.

Dr. Georg Buchholz, Rechtsanwaltskanzlei GGSC Berlin

Dr. Margret Engelhard, Fachbereichsleiterin Bundesamt für Naturschutz

Annemarie Volling, Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft

sowie den Veranstaltern

Martin Häusling MdEP, Bündnis 90 die Grünen, agrarpolitischer Sprecher der Fraktion Greens/EFA und Mitglied im Agrar- und im Umweltausschuss des EU-Parlamentes.

Karl Bär, MdB, Bündnis 90 die Grünen, Obmann im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Hintergrund:

Im Juli dieses Jahres hat die EU-Kommission ihren Vorschlag zur Neuregelung von gentechnisch veränderten Pflanzen vorgelegt. Bisher galt in der EU ein bewährtes, strenges Gentechnik-Recht, welches vom EUGH auch 2018 für Neue Gentechniken bestätigt wurde. Dieses soll nun so weit aufgeweicht werden, dass die Zulassung gentechnisch veränderter Organismen wie CrisprCas weder einer Risikoprüfung noch einer Kennzeichnung unterliegt.

Dabei sprechen alle aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse dafür, die Gentechnik auch zukünftig in der EU streng zu regulieren.

Der Vorschlag der EU-Kommission ist nicht wissenschaftsbasiert, sondern lobbygetrieben und gefährdet das Vorsorgeprinzip. Er macht Zulassung und Vermarktung intransparent und widerspricht damit jeglichem Verbraucherschutz. Ökolandbau u. gentechnikfreie Landwirtschaft – beides wichtige Märkte in der EU – werden erschwert bis unmöglich gemacht. Patentierte gentechnisch veränderte Pflanzen verhindern den Zugang zu Zuchtmaterial und fördern die Konzernisierung unserer Ernährung. Für die Biodiversität stellen die Regelungen des Kommissionsvorschlags ein erhebliches Risiko dar, wenn gentechnikveränderte Organismen ohne Risikoprüfung auf den Acker und in die Umwelt gelangen.

Ein juristisches Gutachten stellt klar: Dieser Vorschlag widerspricht den Europäischen Verträgen und verletzt das Vorsorgeprinzip.

Nun soll der Vorschlag im Eilverfahren durchs Europäische Parlament gepeitscht werden, bevor die Zivilgesellschaft mitbekommt, was da passiert. Auch der Rat der EU-Mitgliedsländer hat es sehr eilig, zu einem Ergebnis zu kommen.

Bleibt zum Ende der Legislatur in der EU kommendes Jahr vom Europäischen Green Deal nur die Deregulierung der Gentechnik übrig? Das wäre ein Armutszeugnis für die EU-Kommission, die zu Beginn der Legislatur 2019 mit ihrem ambitionierten Papier der „Farm to Fork“-Strategie eine wichtige Vorlage gemacht und viele Hoffnungen auf eine nachhaltige Transformation des Ernährungssystems in der EU geschürt hat.

Anmeldung erforderlich: https://us06web.zoom.us/webinar/register/WN_jh7R-PdMSFGsYUvJR9UI9A
Rückfragen: martin.haeusling@europarl.europa.eu

Mi, 8. Nov. 23, 20:00 bis 21:00 Uhr online

Webinar: Bio-Stammtisch

Oberflächliche Bodenbearbeitung – Pfluglos glücklich?

mit DI **Christoph Weissenbach**

Welche Vorteile hat die pfluglose Bodenbearbeitung? Wie kann die Bodengesundheit, Humusaufbau und Bodenstruktur positiv beeinflusst werden? Es gibt bereits jahrelange Erfahrung mit diesen Methoden. Eine ganzjährig Bewachsene Oberfläche hat auch sonst eine Reihe von Vorteilen für die Umwelt und den Betrieb.

Anmeldung: <https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZ0qcOuupzwoHdYdyL-D81DHw9O270SNjIBM>

Veranstalter: BIO AUSTRIA Vorarlberg

Mi 15. Nov. 23, 10:00 bis 13:00 Uhr , online per Zoom

95. Sitzung der ARGE ländliche Sozialforschung mit den Themen:

Orte als Ursprung sozialräumlicher emanzipatorischer Praxis und Ländliches Ehrenamt auf dem Weg ins digitale Zeitalter

Anmeldung: bis spätestens Mo 13.11.2023 (mit Namens u. E-Mail Adresse) an: arges@bab.gv.at
Den Zugangslink erhalten Sie einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail

Zum Veranstalter: Die Arbeitsgemeinschaft Ländliche Sozialforschung soll eine Plattform für Fragestellungen der ländlichen Sozialforschung bieten und den direkten Austausch zwischen allen Interessierten im deutschsprachigen Raum ermöglichen. Sie ist als Aufgabenfeld an der Abteilung Ländliche Sozialforschung der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen angesiedelt und Teil der ÖGS (Österreichische Gesellschaft für Soziologie) Sektion Ländliche Sozialforschung.

Seit 1974 finden jährlich zwei Sitzungen statt, bei denen interessante Forschungsarbeiten von etablierten WissenschaftlerInnen sowie auch Diplomarbeiten, Seminararbeiten und Dissertationen und weniger zugängliche, interessante kleinere oder nicht veröffentlichte Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Mehr unter: https://bab.gv.at/index.php?option=com_content&view=category&id=129&lang=de&Itemid=476

Kontakt: Georg.WIESINGER@bab.gv.at;

Do 16.11.2023, 19.30-21.00 Uhr

Vernetzungstreffen Gemeinschaftsgärten online

Mit: **Petra Obojes-Signitzer**, Leitung Servicestelle Gemeinschaftsgärten Tirol

Zu Ende der Gartensaison halten wir gemeinsam Rückschau auf das vergangene Gemeinschaftsgartenjahr - grenzübergreifend und für alle Gemeinschafts-GärtnerInnen offen.

Die Themen:

- Neue Gemeinschaftsgärten
- Erfolge, Erfreuliches und Herausforderndes in den Gemeinschaftsgärten
- Gartenworkshops im Bildungsprogramm "Grüne Lernorte Gemeinschaftsgärten"

Mehr unter: <https://tiroler-bildungsforum.at/veranstaltungs-details/?eid=384301&vid=3250>

<https://tiroler-bildungsforum.at/>

newsletter@tiroler-bildungsforum.at

Reihe Landwirtschaft Verstehen:

Mi 22. Nov. 23, 20:00 Uhr im ORF Landesfunkhaus, 6850 Dornbirn

Zwischen Dürre und Flut, Das Potential von Böden & Pflanzen bez. Hochwasserschutz und Trockenheit

Impulsgeber:

Stefan Schwarzer, Physischer Geograf und Permakultur-Designer. Er arbeitete 21 Jahre lang für das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) in Genf, wo er sich mit globalen Umweltthemen beschäftigt. Die Verbindung globaler Interessen und Ziele mit lokalen Handlungen, vor allem in Form von einer aufbauenden Landwirtschaft in Anlehnung an die Permakultur, ist eines seiner Hauptanliegen.

Josef Bereuter ist Landwirt, Sägewerker aus Alberschwende. Er hat über 3 Jahrzehnte Erfahrung mit Kompostierung. Sein Motto ist Hilfe zur Selbsthilfe – so führten ihn viele Auslandsaufenthalte nach Ecuador, Peru und Äthiopien, wo er den Menschen diese Kulturtechnik vermittelt.

Dazu kommen weitere geladene Gäste.

Viele reden von CO₂, dabei sind Dürren, Hitze und Fluten auch Folge von Landschaftszerstörungen. Asphalt und nackter Ackerboden heizen sich viel stärker auf als Wald und Wiesen, entwässerte Moore und schwindende Vegetation kühlen nicht mehr, Regen wird ohne aufsaugende Böden zur Sturzflut. Die Lösung: Wasser wieder in der Landschaft speichern, Böden und Wasserkreisläufe regenerieren und durch mehr Vegetation die Umgebung kühlen. Das schützt das Klima vor Ort, ohne dass man darauf warten muss, dass die nächste Klimakonferenz endlich Ergebnisse bringt

Moderation: Ines Hergovits-Gasser, ORF und Dorothee Glöckle, PM KLAR Region Vorderwald-Egg

Infos u. Veranstalter: <https://www.would2050.at/> KLAR Region Vorderwald-Egg u. Bodensee Akademie in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern

Do 23. Nov. 23 . 09:00-13:00 Uhr mehrere Stationen im vorderen Bregenzerwald

Feld-Wald-Wiesen-Tag zum Thema Wasser und Lebendige Böden

Treffpunkt: **Permakulturhof Kaufmann** (Wirt 19, 6952 Hittisau)

Abschluss: **Biohof Linghel** (Huban 35, 6933 Doren)

Teilnahme und Anmeldung: Kostenfrei. Anmeldung bitte unter info@would2050.at

Veranstalter u. Infos: KLAR! Vorderwald-Egg (would2050.at) in Koop. mit dem Vbg. Waldverein, <https://www.would2050.at/>

23. Nov. 23 online- **Webinar** für die Zielgruppe: Ackerbau- und Grünlandbetriebe

Notbremse gegen das Artensterben – was kann die Landwirtschaft tun?

Nicht nur Fachleute sondern auch die interessierte Öffentlichkeit verfolgen die Veränderung der heimischen Tierwelt mit Sorge. Deren Anzahl und Artenvielfalt nimmt stetig ab – man spricht sogar von einem globalen Massensterben welches hauptsächlich der Landwirtschaft angekreidet wird. Bei diesem Webinar beschäftigen wir uns speziell mit der Insekten- und Vogelwelt:

Wie haben sich die Populationen in den letzten 30 Jahren verändert? Was sind die Ursachen dafür und welche Auswirkungen hat das auf uns?

Vor allem aber wollen wir erfahren, ob die Landwirtschaft wirklich maßgeblich am Verlust der Artenvielfalt beteiligt ist und welche Maßnahmen sinnvoll und wichtig sind um die Insekten- und Vogelwelt zu unterstützen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Effektivität der verschiedenen ÖPUL-Maßnahmen sowohl im Grünland als auch im Ackerbau.

Mit: **Christina Nagl** und **DI Thomas Zuna-Kratky**

Veranstalter, Anmeldung und weitere Infos: **LFI NÖ**, [Anmeldung](#)

So 3. Dez. 23, 09:30 bis 13:00 Uhr

Bio-Brunch bei Lingenhels

Wir laden euch heuer wieder gemeinsam mit der Familie Lingenhel zum Bio-Brunch ein. Freut euch auf kulinarische Höchstgenüsse vom Feinsten gepaart mit ausgezeichneter Bio-Qualität in vorweihnachtlicher Stimmung auf einem der vielfältigsten Biohöfe im deutschsprachigen Raum. So lässt sich Weihnachten nachhaltig feiern.

Im Anschluss an den Brunch gibt es eine Stallführung und spannende Geschichten mit Karl Lingenhel.

Beitrag: € 35,- / Kinder bis 15 Jahre: € 1,- pro Lebensjahr * (Kinder gilt bis 18)

€ 5,- Rabatt für Bio Austria KonsumentInnen und ProduzentInnen-Mitglieder sowie eine Begleitung. **

Verbindliche Anmeldung unter vorarlberg@bio-austria.at oder 05574 44777

Fr 8. Dez – So, 10. Dez 2023 im BSBZ Vorarlberg in Hohenems und an anderen Orten in Vorarlberg

Nyeléni-Herbsttreffen in Vorarlberg

Gutes Essen für alle! – Kleinbäuerliche Landwirtschaft statt Krisen ohne Ende

Wir wollen die Vision des „Guten Essens für Alle“ ins Zentrum stellen: Eine Landwirtschaft, die die Beziehung zu den arbeitenden und essenden Menschen und ihren regionalen Netzen, sowie die Beziehungen zu den vorhandenen Böden und Kreisläufen vor Ort und die solidarischen Beziehungen zwischen Menschen und Orten regional und um die ganze Welt, sowie ihre Rechte stärkt. Inwiefern trägt diese Vision, was bleibt zu tun und was wollen wir umzusetzen? Wie können wir diese Beziehungen demokratisch und solidarisch gestalten? Wer kann hier auf welche Weise mitbestimmen?

In Zeiten der Vielfach-Krisen zeigt sich der Wert der kleinen und vielfältigen Höfe besonders deutlich. Und zugleich stehen diese Höfe massiv unter Druck: Der Zugang zu Saatgut, Land, guten Lebens-Mitteln und bäuerlichen Märkten wird oftmals verwehrt oder massiv erschwert. Klima- und Biodiversitäts- und Lebensmittelkrisen spitzen sich weiter zu. Das Festhalten am „Weiter-wie-bisher“ in der Handels-, Agrar- und Umweltpolitik und der Wachstumszwang unserer Wirtschaft und die ungebremste Bodenversiegelung gräbt letztlich uns allen das Wasser ab. So werden die bestehenden Widersprüche und Krisen nur immer weiter vertieft.

Doch es gibt Alternativen! Unzählige Initiativen und Projekte zeigen, dass es anders geht. Wie können eine würdige Daseinsvorsorge für alle und ein fürsorglicher Umgang in den Beziehungen gestärkt werden? Wie können wir unsere Gesellschaften so verändern, dass es mehr Platz für Ernährungssouveränität gibt? Welche Allianzen und Schritte braucht es dafür?

Wir brauchen die Vernetzung und den Austausch! Nur so können neue unsere Ideen auf den Weg kommen! Im Nyéléni-Herbsttreffen wollen wir genau das tun: Wir wollen neue Ideen, Ansätze und Erfahrungen austauschen und den Boden für eine Mitgestaltung aller bereiten. Zugleich befinden wir uns vor dem zweiten Globalen Nyéléni-Forum und wollen diskutieren, welche Beiträge und welche Rollen wir in diesem Prozess einbringen können.

Programm und weitere Infos: <https://www.ernaehrungssouveraenitaet.at/herbsttreffen-2023/>

Anmeldung erforderlich: [Anmeldeformular](#);

Kontakt: info@ernaehrungssouveraenitaet.at

Dazu gibt es:

- **Die neue Broschüre** (Download hier): ["Agrarökologie: Landwirtschaft und Ernährung der Zukunft" \(Webversion\)](#) und das
- **Plakat zu den 5 Ebenen und den 13 Prinzipien der Agrarökologie** - Download hier: [Plakat 5 Ebenen der Transformation und 13 Prinzipien von Agrarökologie \(Webversion\)](#)

Argumentationsunterlagen NEUE Gentechnik

Präsentationen anl. der **Expertenkonferenz vom 11.10.23 in Wien**

"Auswirkungen der Neuen Gentechnik auf Konsumentenschutz, Bio- und `Ohne Gentechnik`-Produktion"

Am 11. Oktober analysierten Expert:innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die möglichen Auswirkungen des EU-Gesetzesvorschlags. Eine überaus spannende und informative Veranstaltung. Bedauerlicherweise wurde sie nicht aufgezeichnet.

Zur Verfügung stehen jedoch die Präsentationen von **Sirkku Heinimaa**, Vertreterin der EU-Kommission und stv. Leiterin der Abteilung Biotechnologie in der DG Sante sowie von **Dietmar Vybiral**, Österr. Gesundheitsministerium; **Alexandra Ribarits**, AGES; **Iris Strutzmann**, Konsumentenschutz AK Wien; Dr. **Georg Buchholz**, Rechtsanwaltskanzlei GGSC Berlin; **Jens Karg**, ARGE Gentechnik-frei; **Stefan Harasek**, Präs. Österr. Patentamt (ÖPA), ...

Download unter <https://docs.umweltbundesamt.at/s/nMnWA32iBbqfqQp>

Veranstalter: Gesundheits- u. Umweltministerium, Umweltbundesamt, AGES, ARGE Gentechnik-frei

Erklärvideo Neue Gentechnik

Kurzes neues Erklärvideo zu NGT von GLOBAL 2000 und BUND auf [Youtube](#), [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).

Aus der Welt der Getreidezüchtung

Wer einen kleinen Einblick in die Kultivierung von Wildgetreide erhalten will, dem empfehlen wir den aktuellen Newsletter zum Wildgetreide *Dasypyrum villosum* im Raum Salem – Download unter <https://www.wildgetreide.com/aktuell/>

und den Besuch der Website des **Keyserlingk-Institutes** in Salem <https://www.saatgut-forschung.de/>

Ebenso interessant die Arbeit der **Getreidezüchtung Peter Kunz** in Feldbach im Kanton Zürich

Siehe: <https://www.gzpk.ch/news/>

Ausstellungen

Bis Sa, 24.02.2024 im vai - Vorarlberger Architektur Institut, Marktstraße 33, 6850 Dornbirn

Refuse, Reduce, Re-use, Recycle, Rot: Strategien für die Material- und Bauwende

Der Gebäudesektor ist einer der größten CO₂-Emittenten unserer Zeit. Mit der Herstellung und dem Betrieb unserer gebauten Umwelt ist er für fast 40% der klimaschädlichen Treibhausgase verantwortlich. In den letzten Jahrzehnten lag der ökologische Fokus zumeist auf Energieeffizienz in der Nutzungsphase. Das Passivhaus wurde erfunden, die Dämmstärken erhöht und weitere Energiesparmaßnahmen gesucht, gefunden und nicht selten gleich wieder durch Mehrverbrauch an anderer Stelle zunichte gemacht.

Der Ressourcen-Einsatz für Herstellung, Transport und Entsorgung unserer Baustoffe blieb häufig unbeachtet – jedenfalls in der Masse der Bauproduktion, die auch weiterhin große Mengen energieintensiver und untrennbarer Baustoffe verbaut. So entstehen inzwischen rund 50% der grauen Emissionen vor dem Einzug. Nun erhält auch das Davor (Herstellung) und das Danach (Abbruch oder Sanierung) mehr Aufmerksamkeit. Aspekte der Kreislaufwirtschaft werden in der Baubranche intensiv diskutiert. Re-use und optimiertes Recycling werden vorangetrieben, natürliche, verrottbare Baustoffe gewinnen

an Bedeutung. Nicht zuletzt setzt sich die Erkenntnis durch, dass Suffizienz und eine bessere Bestandsnutzung – im Bestfall bauen wir nur noch um und nur noch wenig bis gar nichts neu – ebenfalls eine wesentliche Rolle spielen müssen.

Die Ausstellung stellt verschiedene Ansätze zum klimafreundlichen Bauen vor und zeigt deren Wechselwirkungen, Herausforderungen und Grenzen auf.

Weitere Infos: <https://v-a-i.at/ausstellungen/re-use>

Siehe auch den Hinweis auf Seite 16 dieses Rundmails

Neue Dauer-Ausstellung im Museum der Kulturen Basel

„Alles lebt“: **Alternative Beziehungen zur Natur und was wir davon lernen können**

Biodiversität & Blühende Landschaft

Walgau Wiesen Wunder Welt

Do 16. Nov. 23, 19:00 - 20:00 im [Gemeindeamt Nüziders](#)

4. Teil: Mit heimischen Kräutern durchs Jahr - Stärkende für das Herz und wohltuende für den Bewegungsapparat

Vortrag mit **Tobias Gut**, Apotheker in Frastanz

Mi 29. Nov. 23, 19:30 - 20:30 Uhr im [Aula Schulzentrum Bürs](#)

Vögel im Winter

Mit **Johanna Kronberger**, Bird Life Vorarlberg

Die Veranstaltungen sind **Kostenfrei und ohne Anmeldung**.

Weitere Veranstaltungen: <https://walgau-wunder.at/veranstaltungen/>

Forum Biodiversität Schweiz

Aus dem Infodienst Biodiversität Nr. 174:

Das **PDF des Infodienstes** finden Sie unter [Informationsdienst Biodiversität Schweiz IBS Nr. 174](#)

Auszugsweise seien hier angeführt:

Erfolgsfaktoren für die Aufwertung von Grünland

Die Herkunft des Saatguts spielt eine entscheidende Rolle bei der Wiederherstellung von artenreichen Wiesen. Die für die Ansaat erforderliche Bodenbearbeitung muss sich dabei nicht negativ auf die bodenbewohnende Invertebratengemeinschaft auswirken. Wird Mahdgut für die Ansaat verwendet, können zahlreiche Wirbellose erfolgreich angesiedelt werden.

In den Tallagen der Schweiz gibt es nur noch wenig Grünland mit ökologischer Qualität. Um eine funktionsfähige Ökologische Infrastruktur aufzubauen, müssen Wiesen aktiv wiederhergestellt werden.

Wie dies optimal funktioniert, wurde im Rahmen einer Doktorarbeit untersucht, die 2022 aufgrund ihrer Relevanz für die Naturschutzpraxis mit dem Hintermann & Weber Forschungspreis ausgezeichnet wurde. IBS berichtete bereits am 13. Dezember 2022 darüber. Nun sind alle Kapitel in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen – Grund genug, das Thema nochmals aufzugreifen.

...

Alle getesteten Aufwertungsmethoden erhöhten die Pflanzenvielfalt nach zwei Jahren signifikant. Durch aktive Aufwertung lässt sich demnach die Biodiversität in landwirtschaftlichen Flächen effektiv fördern. Das Feldexperiment wird über vier weitere Jahre (2023 - 2026) fortgesetzt, um Langzeiteffekte zu untersuchen und mehr Wirbellosengruppen miteinzubeziehen.

Quelle: Universität Bern; [Link zum Forschungsprojekt](#)

Äcker als Lebensraum für Wildbienen

Wildbienen leben in Äckern vor allem in den Feldrändern. Die Nestdichte wird vom Anteil Offenboden und der Nähe zu Biodiversitätsförderflächen positiv beeinflusst. Maßnahmen zur Verringerung der Feldgröße und der Pflanzendecke wirken sich daher positiv auf Wildbienen aus.

Am Boden nistende Wildbienen sind für die Bestäubung von Wildpflanzen und Nutzpflanzen und damit für das menschliche Wohlergehen von großer Bedeutung. Es ist allerdings wenig darüber bekannt, welche Rolle Äcker als potenzielle Nisthabitate spielen und wie sich die landwirtschaftliche Bewirtschaftung auswirkt.

Um dies zu ändern, haben Forschende in der Südwestschweiz die Verteilung der Nester von bodenbrütenden Wildbienen in 25 Getreidefeldern erhoben. In allen Feldern wird auf den Einsatz von Insektiziden verzichtet. In 12 Äckern kommt regelmäßig der Pflug zum Einsatz, 13 Äckern werden pfluglos bewirtschaftet (Direktsaat). In jedem Feld wurden Nester entlang von acht Transekten quantifiziert und die Vegetationsdecke und Bodeneigenschaften an Neststandorten und Standorten ohne Nester gemessen.

....

Die Resultate deuten darauf hin, dass insektizidfreie Ackerflächen unabhängig von der Art der Bodenbearbeitung von verschiedenen bodenbrütenden Bienenarten als Nistplätze genutzt werden, darunter auch wichtige Bestäuber von Kulturpflanzen. Die Konzentration von Nestern entlang von Feldrändern zeigt, dass Anreize zur Beibehaltung kleiner Feldgrößen und zur Erhöhung der Dichte an Saumbiotopen ein grosses Potenzial zur Förderung von Nistplätzen für bodenbrütende Bienen in landwirtschaftlich genutzten Landschaften haben.

Quelle: Agroscope; [Link zur Publikation \(freier Zugang\)](#)

Wildbienen verbessern Bodeneigenschaften

Mit Hilfe von Röntgenaufnahmen konnten neue Einblicke in das unterirdische Leben von bodennistenden Wildbienen gewonnen werden. Die Ergebnisse unterstreichen den lokal wichtigen Beitrag von bodennistenden Wildbienen für das Ökosystem Boden.

Die meisten bisherigen Forschungsarbeiten über Wildbienen beschäftigen sich mit deren Rolle als Bestäuberinnen. Ihre Bedeutung für die Verbesserung des Ökosystems Boden blieb dagegen weitgehend unbeachtet – obwohl die Mehrheit der Bienenarten im Boden nisten. Forschende haben nun mit Hilfe der Röntgen-Computertomographie die Struktur und die zeitliche Entwicklung der Bodennester von solitär und sozial lebenden Arten im Kanton Zürich untersucht.

....

Die Resultate zeigen, dass bodennistende Wildbienen das Ökosystem Boden beeinflussen können. Ihre Aktivitäten verbessern die Bodengesundheit, weil der Boden dank der Nester aufgelockert und besser belüftet wird sowie Wasser leichter aufnimmt. Darüber hinaus zeigt die Studie, dass Röntgenuntersuchungen im Boden ein grosses Potenzial haben für künftige Studien an Wildbienen.

Quelle: Agroscope; [Link zur Studie \(freier Zugang\)](#)

Regenwürmer ernähren die Welt

Regenwürmer unterstützen maßgeblich die weltweite Nahrungsmittelproduktion. Sie tragen zu etwa 6,5 % der Getreideerträge und zu 2,3 % der jährlich weltweit produzierten Hülsenfrüchte bei.

Der ökonomische Wert der Boden-Biodiversität liegt nach wie vor im Dunkeln. Für die Regenwürmer ist bekannt, dass sie zum Aufbau gesunder Böden beitragen und dadurch das Pflanzenwachstum auf vielfältige Weise unterstützen: Sie bauen unter anderem eine gute Bodenstruktur auf, helfen den Böden bei der Wasseraufnahme und unterstützen die Nährstoffkreisläufe.

Forschende aus den USA haben nun geschätzt, welchen Beitrag die Regenwürmer zur globalen Nahrungsmittelproduktion leisten, indem sie Karten der Regenwurmhäufigkeit, der Bodeneigenschaften, der Düngermenge und der Ernteerträge überlagerten und analysierten.

....

Die Forschenden weisen darauf hin, dass die biologische Vielfalt der Böden in der Vergangenheit unterschätzt wurde, und hoffen, dass ihre Resultate mehr Aufmerksamkeit darauf lenken werden, dass gesunde Böden positive, greifbare Auswirkungen auf die Kulturpflanzen haben. Ein verbessertes Management der Bodenbiologie an Orten, an denen bereits Regenwürmer zu Hause sind, könne die landwirtschaftliche Produktivität steigern und die Abhängigkeit von Agrochemikalien verringern.

Quelle: Nature Communications; [Link zur Studie \(freier Zugang\)](#)

Nachhaltiges Gewässermanagement: Einfacher und attraktiver Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen

Seit 2002 liefert das interdisziplinäre Forschungsprogramm «Wasserbau und Ökologie» wissenschaftliche Grundlagen rund um das nachhaltige Management unserer Fließgewässer. Die wichtigsten Erkenntnisse wurden nun für die Praxis aufbereitet und können auf einer interaktiven Karte spielerisch erkundet werden.

Im Jahr 2002 initiierte das Bundesamt für Umwelt (BAFU) gemeinsam mit den Forschungsinstitutionen VAW (ETH Zürich), LCH (EPF Lausanne), Eawag und WSL das **Forschungsprogramm «Wasserbau und Ökologie»**. Ziel des Programms ist es, wissenschaftliche Grundlagen zu aktuellen Praxisfragen im Fließgewässermanagement zu erarbeiten und umsetzungsgerecht aufzuarbeiten.

Auf einer [interaktiven Karte](#) lassen sich neuerdings Forschungsergebnisse spielerisch erkunden.

So kann man online dem Lauf von Fließgewässern folgen. Bei verschiedenen Stationen erhält man eine kurze Zusammenfassung wichtiger Informationen, oder es erscheint ein informativer Kurzfilm zu den Themen Gewässerökologie, Wasserbauprojekte und Revitalisierung.

Wer mehr wissen möchte, kann auf «Weiterlesen» klicken und wird zum entsprechenden Kapitel des neuen BAFU-Berichts «Lebensraum Gewässer – Sedimentdynamik und Vernetzung» weitergeleitet. Mit Hilfe der interaktiven Karte können sich Interessierte auf spielerische Art eine gute Übersicht zu den wichtigsten Themen zum Management von Fließgewässern aneignen.

Quelle: rivermanagement.ch; <https://game.rivermanagement.ch>

Kontaktadresse: Christine Weber, Eawag, Tel: +41 (0)58 765 22 14

Bildung, Schulentwicklung und lebendiges Lernen

Reihe Wertvolle Kinder 2023/24: Der sichere Hafen

Ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung ist es, die eigenen Gefühle kennen, ausdrücken und regulieren zu lernen. Dafür brauchen Kinder präsente und feinfühlig

Erwachsene als Gegenüber, die ihnen ein sicherer Hafen in stürmischen Zeiten sind. Denn Kinder wachsen vor allem an Beziehungen und es liegt an uns allen, dass Kinder durch ihre Erfahrungen gestärkt durchs Leben gehen. Auch wenn nicht alle Wege gerade verlaufen.

Die Vorträge dieser Reihe sollen Menschen, die mit Kindern in ihrer ganzen Vielfalt leben oder arbeiten, Mut machen, Anregung, aber auch Orientierungshilfe sein und neues Wissen vermitteln..

Mi 29. Nov. 23, 20 Uhr im ORF Landesstudio Vorarlberg, 6850 Dornbirn

Kinder psychisch kranker Eltern

Vortrag von **Polina Hilsenbeck**, Psychologin und Psychotherapeutin, Mitbegründerin des Frauentherapie-zentrums (FTZ) München, Autorin, Supervisorin und Lehrbeauftragte, Uffing.

Verschiedene psychiatrische Störbilder haben vielfältige Auswirkungen auf Bindungs- und Erziehungsfähigkeiten von Eltern und in weiterer Folge für Kinder. Die Ressourcen der Kinder sind entscheidend für ihre Entwicklung. Diese lassen sich in der Arbeit mit betroffenen Kindern und Eltern durch Resilienz- und Bewältigungsstrategien gut fördern.

Wie können Familien- und Erziehungshilfen, Kita, Patenschaft, Schule und Pflegefamilie diese Kräfte aktivieren?

Eintritt ist frei. Anmeldung erforderlich

Veranstalter, Anmeldung: Vorarlberger Kinderdorf; a.pfanner@voki.at oder T 05574 4992-5563

Den Programmflyer 2023/24 finden Sie unter: [WK_2023_24_Folder_PDF \(1.9 MB\)](#)

Menschenwürde, interkultureller Dialog und Freier Frieden

So 12. Nov. 23, 18.30 bis 19.30 Uhr im Kulturhaus 6850 Dornbirn, Saal Bira

Identität durch Ausgrenzung

Die Religionen und ihr Gewaltpotential im Nahen Osten

Göttliche Grenzen im Heiligen Land: Heilig wird ein Land, weil sich hier etwas Heiliges ereignet(e). Oder der Heilige sich den Ort aneignete. „Heiliges Land“ ist damit fortan der Verfügbarkeit durch Menschen entzogen. Wo Gott spricht/ gesprochen hat, da hat der Mensch zu schweigen. „Heiliges Land“ kann fortan nur noch verteidigt werden oder umkämpft sein. Ist das so?

Einige theologische und historische Schlaglichter zu „Grenzen im Heiligen Land“ erhellen uns den Nahost-Konflikt in Geschichte und Gegenwart.

Mit Hon.Prof. MMag. Markus Stephan Bugnyar, geboren 1975 in Wien, Studium der Katholischen Fach-Theologie und der Selbständigen Religionspädagogik an der Universität Wien, am Theologischen Studienjahr der Benediktiner-Abtei Hagia Maria Sion (Dormitio) in Jerusalem sowie an der École biblique et archéologique française de Jérusalem. Rektor des Österreichisches Hospizes zur Heiligen Familie in Jerusalem seit 2004. Viele weitere Funktionen und hohe Auszeichnungen.

Tickets: Einzeleintritt € 18,- / Lehrlinge, Schüler und Studenten: € 12,-

Anmeldung: office@montagsforum.at

Weitere Infos: [Montagsforum am Sonntag – montagsforum](#)

Veranstalter: www.montagsforum.at; Europäische Akademie für Geschichte und Kultur e.V.

Do 16. Nov. 23, 20:00 Uhr, Filmforum im Metro Kino Bregenz, Strabonstr. 36, 6900 Bregenz

Cinema Sabaya

Israel, Belgien 2021 | 95 min | arabisch/hebräische OF mit englischen Untertiteln

Eine Gruppe arabischer und jüdischer Frauen nimmt an einem Video-Workshop in einem kleinen Gemeindezentrum teil, der von Rona, einer jungen Filmemacherin aus Tel Aviv, geleitet wird. Während jede Teilnehmerin den anderen Aufnahmen aus ihrem Leben zeigt, werden Überzeugungen und Vorurteile in Frage gestellt und Barrieren abgebaut. Die Gruppe kommt als Mütter, Töchter, Ehefrauen und Frauen zusammen, die in einer Welt leben, die sie voneinander trennen soll, doch während sie mehr übereinander und über sich selbst erfahren, bildet sich zwischen ihnen ein starkes Band.

„Orit Fouks Rotem mischt in ihrem Kammerspiel über eine schwierige Annäherung zwischen Jüdinnen und Araberinnen humorvolle Unterhaltung mit undogmatischer Ernsthaftigkeit.“ (Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg)

Veranstalter, weitere Infos: Filmforum Bregenz <https://www.filmforum.at/> in Koop. mit dem Jüdischen Museum Hohenems im Rahmenprogramm der Ausstellung A Place of Our Own.

So 26. Nov. 2023, 19:00 Uhr, Int. Kulturzentrum Achberg, Panoramastraße 30, D-88147 Achberg

"Human Flow" - Film mit Abendessen und Gespräch

Mit dem Film "Human Flow" von Ai Weiwei möchten wir unsere Ausstellung "Grüne Zukunft" abschließen. Der 2017 erschienene Film hat angesichts der ökologischen Krise und anderen Krisen unsere Zeit, deren humanitäre Auswirkungen in den globalen Flüchtlingsströmen besonders deutlich werden, nichts von seiner Aktualität verloren. Dieses eminent menschliche und menschheitliche Thema wird im Herbst 2024 Gegenstand einer Ausstellung mit dazugehörigen Veranstaltungen im Humboldt-Haus sein.

Rund um die Welt sind derzeit mehr als 65 Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, um vor Hunger, Klimawandel und Krieg zu fliehen. "Human Flow" ist eine epische, filmische Reise des international renommierten Künstlers Ai Weiwei, in der er dieser gewaltigen Völkerwanderung ein bildstarkes und eindrucksvolles Gesicht gibt. Der Dokumentarfilm beleuchtet das erschütternde Ausmaß dieser Bewegung ebenso wie ihre zutiefst persönlichen Auswirkungen auf den Einzelnen.

Beginn des Films: 20 Uhr, Länge: 140 min; Beginn Abendessen 19:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten. Anmeldung nicht erforderlich.

Anmeldung Abendessen erforderlich (12,- €, veget.): veranstaltungen@kulturzentrum-achberg.de

Seit 8. Sept. 2023 im Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20, CH-4051 Basel

Ausstellung „Alles lebt“:

Alternative Beziehungen zur Natur und was wir davon lernen können

Wie wäre es, wenn wir Berge, Flüsse, Tiere und Pflanzen als gleichberechtigte Wesen anerkennen? Würden wir Menschen mit der Erde und ihren Bewohner:innen anders umgehen? Eine neue Dauer- ausstellung im Museum der Kulturen Basel zeigt anhand von Beispielen aus anderen Regionen, dass es ein alternatives Miteinander gibt – und eine Zukunft.

Das Museum der Kulturen in Basel zeigt in der Ausstellung «Alles lebt», wie andere Völker ihre Umwelt wahrnehmen und einen pfleglichen Umgang mit ihr betreiben. Was können wir von ihnen lernen?

Der Baum bildet den Auftakt zur Ausstellung, die sich mit der Beziehung der Menschen zur Mitwelt befasst. Zur Mitwelt gehören Berge, Flüsse, Tiere, Pflanzen, Pilze, Geistwesen und Ahnen. Insgesamt 165 Exponate zeigen, wie für andere Kulturen alles auf der Erde lebendig ist. Die Mitwelt besteht für

sie aus denkenden und fühlenden Wesen, die gleichberechtigt sind und nicht einfach ausgebeutet werden dürfen.

Die Ausstellung motiviert, über ein alternatives Miteinander nachzudenken. Die Besucher:innen können sogar selbst Hand anlegen: Sie dürfen an einem vielwurzeligen Riesenbaum weiterknüpfen, den das Basler Institut für Textiles Forschen konzipiert hat – angeregt durch die Tagebuch-Zeichnungen des Schweizer Ethnologen und Umwelt- und Menschenrechtsaktivisten Bruno Manser. Quelle: MKB

Weitere Infos unter: <https://www.mkb.ch/de/ausstellungen/2023/alles-lebt.html>
info@mkb.ch; Tel: +41 (0)61 266 56 00

Die **Begleitpublikation «Alles lebt»** ist im [Museumsshop](#) oder im Buchhandel erhältlich.
ISBN 978-3-7757-5623-5 (Deutsch)

Und zu guter Letzt: ein Irischer Segenswunsch:

*Den tiefen Frieden über dem stillen Land
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden im sanften Wind
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden im Rauschen der Wellen
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden der dunkeln Sternennacht
wünsche ich dir.*

*Den tiefen Frieden in deinem Herzen
wünsche ich dir.*

Den tiefen Frieden vom Sohne des Friedens.

Quelle unbekannt

Bodensee Akademie,

freie Lern- und Arbeitsgemeinschaft für nachhaltige Entwicklung

A - 6850 Dornbirn, Steinebach 18, Tel.: +43 (0)5572 33064; office@bodenseeakademie.at;
www.bodenseeakademie.at; www.blühendes-vorarlberg.at; www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org

Wenn Sie die Veranstaltungshinweise nicht mehr erhalten wollen, können Sie dieses Rundmail abmelden unter http://www.bodenseeakademie.at/an- und_abmeldung.html